



# Masterstudiengang Wirtschaftsrecht - Master of Laws (LL.M.)



## Modulhandbuch ab SoSe 2019

SPO 2013 - In der geänderten Fassung vom 15.02.2019

Nur für Studierende ab Immatrikulation SoSe 2019!!!



# Inhalt

<b>1. Module Generale</b>	<b>4</b>
1.1 Grundlagen	4
1.1.1 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	4
1.1.2 Methoden der Rechtswissenschaft	5
1.1.3 English Law	6
<b>2. Pflichtmodule Wirtschaftsrecht</b>	<b>7</b>
2.1 Deutsches, Europäisches und Internationales Kapitalgesellschaftsrecht	7
2.2 Insolvenzrecht und Unternehmenssanierung	9
2.3 Vertragsmanagement	11
a) Vertragsgestaltung	11
b) Forderungsmanagement	12
2.4 Schlüsselkompetenzen für Juristen	13
a) Die rechtswissenschaftliche Rede	14
b) Moderation	15
2.5 Banken und Versicherungen	17
a) Kapitalmarktrecht	17
b) Versicherungsrecht	18
2.6 Arbeitsrecht	19
2.7 Öffentliches Wirtschaftsrecht	21
a) Gewerberecht und Öffentliche Verwaltung	21
b) Verfassungsrecht/ Europäisches Recht/ Vertragsgestaltung	22
2.8 Gesundheit und Pflege	23
<b>3. Wahlpflichtmodule Wirtschaftsrecht</b>	<b>25</b>
3.1 English Law	25
3.2 Business English	27
3.3 Konzepte technischen Denkens	28
a) Naturwissenschaftliche technische Grundlagen	28
b) Technikfolgenabschätzung	29
3.4 Recht und Soziologie	30
a) Gender in Wirtschaft und Gesellschaft	31
b) Recht, Staat und Gesellschaft	32
3.5 Immaterialgüterschutz	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
a) Gewerblicher Rechtsschutz	31
b) Datenschutz	32
3.6 Kollektives Arbeitsrecht und Sozialrecht	
a) Kollektives Arbeitsrecht	28
b) Sozialrecht	29
3.7 Bilanzsteuerrecht	35



3.8 Besteuerung der Personengesellschaften	35
3.9 Besteuerung der Kapitalgesellschaften und Konzernsteuerrecht	35
a) Besteuerung der Kapitalgesellschaften	28
b) Konzernsteuerrecht	29
3.10 Steuerliches Verfahrensrecht	35
3.11 Regulierte Märkte	35
<b>4. Abschlussarbeit</b>	<b>43</b>
4.1 Masterarbeit	43

# Module Generale

Studienabschnitt	1. Module Generale
<b>Modul</b>	<b>1.1 Grundlagen</b>
Dozent/in des Moduls	Siehe jeweils unter 1.1.1 bis 1.1.3
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung 90 Minuten
Art des Moduls	Siehe jeweils unter 1.1.1 bis 1.1.3
Kursniveau	Master
Semester	1. oder 2. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Semesterwochenstunden	4 SWS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Qualifikationsziele der jeweiligen Lehrveranstaltung
Inhalt des Moduls	Siehe Inhalte der jeweiligen Lehrveranstaltung
Voraussetzungen des Moduls	Wirtschaftswissenschaftliches bzw. juristisches Vorstudium
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Pflichtmodul besteht aus <u>einer</u> Lehrveranstaltung ( <b>Es ist eines der Fächer je nach Vorstudium zu wählen</b> ): 1.1.1 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre 1.1.2 Methoden der Rechtswissenschaft 1.1.3 English Law (entspricht Modul 3.1)
<b>1.1.1 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</b>	
Modulverantwortliche/r	Dr. J. Schmidt
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Dr. J. Schmidt
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung 90 Minuten
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzungen des Moduls	<b>Nur für Studierende mit juristischem Vorstudium</b>
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Erlernen der Fähigkeiten zum Verstehen der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft und der daraus resultierenden konstitutiven, institutionellen und entscheidungsorientierten Handlungsalternativen. Anwendung betriebswirtschaftlicher Modelle, Konzepte und Lösungsansätze zur Lösung von Managementaufgaben im Rahmen von Fallbeispielen. Trainieren von Methoden der Entscheidungsvorbereitung und Entscheidungsfindung im betriebswirtschaftlichen Umfeld.
Inhalte der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung</li> <li>- Ziele, Kennzahlen, Strategien, Unternehmensethik</li> <li>- Produktionsfaktoren</li> <li>- Art und Aufbau von Unternehmen</li> <li>- Größe und Wert von Unternehmen</li> <li>- Betriebliche Funktionen</li> <li>- Standort</li> <li>- Rechtsformen</li> <li>- Unternehmenszusammenschlüsse</li> </ul> <p><b>Freiwillige Teilnahme am Unternehmensplanspiel möglich.</b> Das Unternehmensplanspiel ist eine computergestützte Wirtschaftssimulation. Es kann als praxisorientierte Ergänzung zur Vorlesung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre betrachtet werden. Das Entscheidungstraining sowie der Simulationsteil können auch im E-Learning-Modus durchgeführt werden.</p>

Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mertens, P. / Bodendorf, F.: Programmierte Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Band 1: Institutionenlehre</li> <li>▪ Schmalen, Helmut / Pechtl, Hans: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, aktuelle Auflage</li> </ul>
<b>Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	36 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	38 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	0 Std.
Prüfungsvorbereitung	58 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>180 Std.</b>
<b>1.1.2 Methoden der Rechtswissenschaft</b>	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Heckelmann
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Dr. Roland Gegner
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung 90 Minuten
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht mit Gruppendiskussion, Exkursion
Voraussetzungen des Moduls	<b>Nur für Studierende mit wirtschaftswissenschaftlichem Vorstudium</b>
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Ziel des Kurses ist es, die Methodenlehre in der Rechtswissenschaft einzuüben, das juristische Denken in Anspruchsgrundlagen zu trainieren und das Verständnis der aktuellen Rechtsprechung zu vertiefen. Die Studierenden sind in der Lage, den klassischen Rechtsfall zu strukturieren, die Anspruchsgrundlagen methodisch zu beherrschen, den Unterschied zwischen Gutachten- und Urteilsstil zu erkennen und den Gutachtenstil auch in neuen und unvertrauten Situationen sicher anzuwenden. Überdies sollen die Studierenden die unterschiedlichen verfahrensrechtlichen und normativen Strukturen von Öffentlichem Recht und Privatem Recht verstehen.
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>In der Lehrveranstaltung werden die einzelnen Methoden der Rechtswissenschaft besprochen und Einblicke in die Rechtslehre gegeben. Anhand dieser Kenntnisse werden juristische Lösungen zu aktuellen Fällen aus dem Wirtschaftsprivatrecht entwickelt. Die Methodenlehre dient als Ausgangspunkt für das wissenschaftliche Arbeiten, so dass die Grundlagen für die Bearbeitung juristischer Themen im Kontext eingeübt werden. Besonderer Wert wird auch auf die korrekte juristische Zitierweise im juristischen Wissenschaftsbetrieb gelegt. In praxisorientierten Rechtsfällen wird die klassische Struktur von Musterlösungen geübt.</p> <p><u>Gliederung:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abschnitt: Aufbau der Rechtsordnung (europäisches Recht und deutsches Recht, Privatrecht und öffentliches Recht, Gerichtsbarkeiten)</li> <li>2. Abschnitt: Juristische Methodenlehre (wörtliche Auslegung, grammatikalische Auslegung, historische Auslegung, teleologische Auslegung einschließlich teleologischer Reduktion)</li> <li>3. Abschnitt: Aktuelle Fallbeispiele unter besonderer Berücksichtigung ausgewählter Urteile des Öffentlichen Rechts und des Wirtschaftsrechts</li> </ol>



	<p>4. Abschnitt: Besonderheiten des europäischen Rechts und sonstigen Rechts – methodisches Vorgehen, Konkurrenzen, etc.</p> <p>5. Abschnitt: Wiederholung und Vertiefung des BGB AT und BGB BT</p> <p>6. Abschnitt: Wissenschaftliches Zitieren</p> <p>7. Abschnitt: Verfahrensrecht – Formen außergerichtlicher Streitbeilegung - Exkursion zum AG/LG Nürnberg</p> <p>Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfung im Gutachtenstil ab.</p>
Literaturempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Adomeit/Hähnchen, Rechtstheorie für Studenten</li> <li>▪ Larenz/Canaris, Methodenlehre der Rechtswissenschaft</li> <li>▪ Zippelius, Juristische Methodenlehre</li> <li>▪ Medicus/Petersen, Bürgerliches Recht</li> <li>▪ Möllers, Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Brauner/Vollmer, Erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten, aktuelle Auflage</li> <li>▪ beck-online (aktuelle Rechtsprechungsnachweise)</li> </ul>
<b>Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	42 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	40 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	0 Std.
Prüfungsvorbereitung	50 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>180 Std.</b>
<b>1.1.3 English Law</b>	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Renate Schüller
Dozent/in des Moduls	Dr. Claudia Hößel
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung 90 Minuten
Art des Moduls	Übung
Semester	grundsätzlich nur im Wintersemester
Sprache	Englisch
Voraussetzungen des Moduls	<b>Nur für Studierende mit wirtschaftsjuristischem Vorstudium; kann als Wahlpflichtmodul nicht mehr gewählt werden</b>
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Beschreibung 3.1
Inhalt des Moduls	Siehe Beschreibung 3.1
Literaturempfehlung (Auszug)	Siehe Beschreibung 3.1
<b>Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	40 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	42 Std.
Projektarbeiten	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	0 Std.
Prüfungsvorbereitung	50 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>180 Std.</b>

## Pflichtmodule Wirtschaftsrecht

Studienabschnitt	2. Pflichtmodule Wirtschaftsrecht
Modul	2.1 Deutsches, Europäisches und Internationales Kapitalgesellschaftsrecht
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Irmgard Gleußner
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Irmgard Gleußner
Art der Prüfung	Studienarbeit mit Referat (Gewichtung 2:1)
Art des Moduls	Seminar, Exkursion
Kursniveau	Master
Semester	1. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Semesterwochenstunden	4 SWS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
Voraussetzungen des Moduls	Erweiterte Grundkenntnisse im Recht der Personengesellschaften, d. h. GbR, OHG, KG, GmbH & Co.KG, Stiftung & Co.KG, Stille Gesellschaft (typisch, atypisch, partiarisches Darlehen), EWIV, Partnerschaftsgesellschaft einschließlich PartmbB – insbesondere Gesellschaftszweck, Gründung, Geschäftsführung, Vertretung, Haftung der Gesellschafter, Ausscheiden von Gesellschaftern, Nachfolgeklauseln, Auflösung (entsprechend dem Modul Unternehmens- und Gesellschaftsrecht im Bachelorstudiengang BW an der TH Nürnberg). Grundkenntnisse im EU-Recht (entsprechend dem Modul Internationales Wirtschaftsrecht im Bachelorstudiengang BW an der TH Nürnberg)
Qualifikationsziele des Moduls	<p><u>Fachkompetenz:</u> Die Studierenden kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen der einzelnen Kapitalgesellschaftsformen aus Sicht der Gesellschafter und der Leitungsorgane, insbesondere die Unterschiede zwischen Satzungsfreiheit und Satzungsstrenge. Sie sind in der Lage, komplexe Gestaltungsoptionen (insb. im GmbH-Recht) eigenständig anzuwenden und strategische Entscheidungen bei der Rechtsformwahl und bei Organstreitigkeiten zu treffen. Sie verstehen die Relevanz von Minderheitenschutz. Die Studierenden können die Rechtsformkonkurrenz im Ausland eigenständig analysieren und neue Rechtsformen systematisch einordnen.</p> <p><u>Lern- und Methodenkompetenz:</u> Die Studierenden können eine komplexe Aufgabenstellung aus dem Gesellschaftsrechts innerhalb vorgegebener Zeit in wissenschaftlich fundierter Weise selbstständig bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen. Sie vertiefen die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese korrekt als Hintergrund für die Masterarbeit anwenden.</p> <p><u>Sozialkompetenz:</u> Die Studierenden können in Gruppendiskussionen ihre auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnis gewonnenen Ergebnisse verteidigen und ihre eigene Meinung sicher vertreten.</p>
Inhalt des Moduls	Die Kursteilnehmer/innen nehmen an einer mündlichen Verhandlung beim Landgericht Nürnberg/Fürth (Kammer für Handelssachen) teil. Jeweils im Sommersemester besteht Gelegenheit zur Exkursion an den BGH. Sie wiederholen anhand der Personengesellschaften wichtige allgemeine Regelungen des Gesellschaftsrechts und vertiefen anhand von aktuellen

	<p>Fallbeispielen aus der Rechtsprechung folgende Themengebiete:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. GmbH und UG (haftungsbeschränkt)             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Gründung (Satzungsspielräume, BGH-Rechtsprechung, MoMiG); Schutz der Minderheitengesellschafter</li> <li>b) Finanzierung (Kapitalerhöhungsmaßnahmen, Kapitalschnitt, Gesellschafterdarlehen, Cash-Pooling)</li> <li>c) Liquidation (Bezug und Abgrenzung zum Insolvenzrecht)</li> </ol> </li> <li>2. Aktiengesellschaft             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Gründung (Satzungsstrenge, Verfahren, Börsengang, Bezug zum Kapitalmarktrecht)</li> <li>b) Organe (Aufgaben, Kompetenzstreitigkeiten)</li> <li>c) Corporate Governance</li> <li>d) Finanzierung (Kapitalerhöhung, Beschlussanfechtung, Freigabeverfahren)</li> <li>e) Mitbestimmung nach MitbestG, DrittelbetG (Bezug zum Arbeitsrecht – BetrVG)</li> </ol> </li> <li>3. KGaA             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Organe</li> <li>b) Mischformen und Besonderheiten</li> </ol> </li> <li>4. Societas Europaea (SE)             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Gründung</li> <li>b) Mitbestimmungsmodelle</li> </ol> </li> <li>5. e.G, VVaG, Stiftung, Mischformen</li> <li>6. Rechtsformen innerhalb der EU (z.B. die englische private limited company (Ltd.), die PLC sowie die LLP) Bezug zur Niederlassungsfreiheit</li> <li>7. Internationales Gesellschaftsrecht (US-Amerikanisches und Englisch Recht, Konfliktrecht)</li> <li>8. Wiederholung und Vertiefung: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Quellenanalyse, Aufbau und Gliederung einer Studienarbeit, Zitierweise)</li> </ol>
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grunewald, Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Windbichler, Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Karsten Schmidt, Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Mayson/French/Ryan, Company Law, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Theisen, Wissenschaftliches Arbeiten, aktuelle Auflage</li> <li>▪ beck-online (Kommentare zum GmbHG und AktG; aktuelle BGH-Rechtsprechung mit Anmerkungen)</li> </ul>

<b>Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	22 Std.
Studienarbeit	70 Std.
Präsentationsvorbereitung	24 Std.
Prüfungsvorbereitung	0 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>180 Std.</b>





Studienabschnitt	2. Pflichtmodule Wirtschaftsrecht
<b>Modul</b>	<b>2.2 Insolvenzrecht und Unternehmenssanierung</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Irmgard Gleußner
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Irmgard Gleußner, Dr. Paul Rieger
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung 120 Minuten
Art des Moduls	Seminar
Kursniveau	Master
Semester	1. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Semesterwochenstunden	4 SWS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
Voraussetzungen des Moduls	Grundkenntnisse im Gesellschaftsrecht (Überblick zu den Rechtsformen; Unterscheidung Personen- und Kapitalgesellschaften, Organe der GmbH und der AG (entsprechend dem Modul Unternehmens- und Gesellschaftsrecht im Bachelorstudiengang BW an der TH Nürnberg). Grundkenntnisse im Vertragsrecht, insbesondere BGB AT, Vertragstypen, gegenseitige Verträge, Schadensersatz statt der Leistung, deliktische Anspruchsgrundlagen (entsprechend dem Modul Wirtschaftsprivatrecht im Bachelorstudiengang BW an der TH Nürnberg). Grundkenntnisse im Recht der Kreditfinanzierung und Innenfinanzierung nebst Kreditsicherheiten (entsprechend dem Teilmodul Finanzwirtschaft mit Übungen im Bachelorstudiengang BW an der TH Nürnberg). Grundkenntnisse im Arbeitsrecht, insbesondere Kündigungsschutz und Betriebsrat (entsprechend dem Teilmodul Arbeitsrecht im Bachelorstudiengang BW an der TH Nürnberg). Grundkenntnisse in Allgemeiner Betriebswirtschaft (entsprechend dem Modul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre im Bachelorstudiengang BW an der TH Nürnberg). Grundkenntnisse der Bilanzierung (entsprechend dem Modul Buchführung und Bilanzierung im Bachelorstudiengang BW an der TH Nürnberg).
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können die Insolvenz eines Unternehmens gestaltend begleiten. Sie kennen außergerichtliche und insolvenzrechtliche Instrumente, um Restrukturierungsmaßnahmen durchzuführen. Die Studierenden sind dadurch in der Lage, Unternehmenskrisen frühzeitig zu erkennen, insbesondere strafbares Verhalten im Vorfeld einer Insolvenz zu vermeiden. Die Studierenden gewinnen Einblicke in die unterschiedlichen Interessenlagen der an einer Insolvenz Beteiligten. Sie kennen die rechtlichen Schritte, die im Fall der Insolvenz eines Vertragspartners erforderlich sind. Die verschiedenen Perspektiven und Sichtweisen (Unternehmen, Organe, Gläubiger, Staat, Sozialversicherungsträger, Insolvenzverwalter) fördern die Transferleistungs- und Problemlösungskompetenz in Krisensituationen. Der Zusammenhang zum Kapitalgesellschaftsrecht wird erfasst. Die Studierenden können insolvenzrechtliche Probleme eigenständig und auf wissenschaftlicher Grundlage lösen. In Rollenspielen schulen die Studierenden ihre Führungs- und Konfliktkompetenz.
Inhalte des Moduls	Die Kursteilnehmer/innen erarbeiten (unter Anleitung eines Insolvenzrichters, eines Insolvenzverwalters sowie einer Professorin) anhand von hochaktuellen Fallstudien aus der Unternehmenspraxis folgende Themengebiete:  1. Krisenverlauf eines Unternehmens aus juristischer Sicht

	<p>2. Haftungsrechtliche Risiken in der Krise</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) strafrechtliche Konsequenzen für Leitungsorgane (Insolvenzverschleppung § 15a InsO, Untreue § 266 StGB, Insolvenzdelikte § 283 StGB, Vorenthaltung von Sozialversicherungsbeiträgen § 266a StGB, Betrug § 263 StGB, Verletzung von Buchführungspflichten § 283 b StGB, Strafbarkeit im Unternehmen – Organhaftung § 14 StGB)</li> <li>b) zivilrechtliche Regressansprüche gegenüber den Leitungsorganen bei Insolvenzverschleppung, Zahlungsverbote in der Krise, Existenzvernichtungshaftung</li> <li>c) strafrechtliches Handeln von Gesellschaftern</li> <li>d) Risiken für Banken (Kreditsicherungsrecht: Sittenwidrigkeit, Schuldnerknebelung, Prioritätsprinzip)</li> <li>e) Gesellschaftsrechtliche Risiken (eigenkapitalersetzendes Darlehen, Unterbilanzhaftung, Cash-Pooling, § 826 BGB); Bezug zum Kapitalgesellschaftsrecht</li> </ul> <p>3. Eröffnungsgründe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Zahlungsunfähigkeit und drohende Zahlungsunfähigkeit</li> <li>b) Überschuldung</li> <li>c) Beseitigung der Eröffnungsgründe (Beseitigung der Strafbarkeit)</li> </ul> <p>4. Das Eröffnungsverfahren seit ESUG</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Fremd- und Eigenantrag, vorläufige Eigenverwaltung, Schutzschirmverfahren</li> <li>b) Zuständigkeit des Insolvenzgerichts (COMI, EuInsVO)</li> <li>c) Sicherungsmaßnahmen</li> <li>d) Abweisung mangels Masse</li> </ul> <p>5. Das Insolvenzverfahren (Rechtliche Folgen, Gläubigertypen, Wahlrecht bei gegenseitigen Verträgen, Arbeitsverträge, Mietverträge, Gesellschafterleistungen, Insolvenzanfechtung, Verwertung von Sicherheiten und Masseverteilung)</p> <p>6. Restrukturierung durch Insolvenzplan</p>
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gleußner, Insolvenzrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Bork, Einführung in das Insolvenzrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Foerste, Insolvenzrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Wabnitz/Janovsky, Handbuch des Wirtschafts- und Steuerstrafrechts, aktuelle Auflage, Kap. 8 und 9.</li> <li>▪ beck-online: Kommentare zum Insolvenzrecht (Andres/Leithaus, Braun, Uhlenbruck), Handbücher (Gottwald), Zeitschriften (NZI = Neue Zeitschrift für Insolvenzrecht)</li> </ul>
<b>Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	30 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	40 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	0 Std.
Prüfungsvorbereitung	62 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>180 Std.</b>



Studienabschnitt	2. Pflichtmodule Wirtschaftsrecht
<b>Modul</b>	<b>2.3 Vertragsmanagement</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Irmgard Gleußner
Dozent/in des Moduls	Dr. Sandra Koch-Schlegtendal, Dr. Dirk Lange
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung 90 Minuten (Gewichtung 1:1)
Art des Moduls	Seminar
Kursniveau	Master
Semester	1. oder 2. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Semesterwochenstunden	4 SWS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Inhalt des Moduls	Siehe Inhalte der Lehrveranstaltungen
Voraussetzungen des Moduls	Grundlagen des Vertragsrechts (Vertragstypen, Vertragsschluss, Schuldnerverzug, AGB), Schadensersatzrecht, Deliktsrecht, sowie Gerichtszweige.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Pflichtmodul besteht aus <u>zwei</u> Lehrveranstaltungen (Gewichtung 1:1): a) Vertragsgestaltung b) Forderungsmanagement
<b>a) Vertragsgestaltung</b>	
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Dr. Dirk Lange
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Die Studierenden sind in der Lage, in allen Bereichen unternehmerischer Tätigkeit Vertragsverhandlungen zielorientiert zu begleiten und auch in neuen und unvertrauten Situationen auf wissenschaftlicher Grundlage Verträge rechtssicher, gegebenenfalls unter Mithilfe außenstehender Experten, zu gestalten. Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten beim Aushandeln von nationalen und internationalen Verträgen, begreifen die vertragsübergreifenden Zusammenhänge des Wirtschaftsrechts und können unwirksame Klauseln erkennen und vermeiden. Sie beherrschen die grundlegenden Methoden der Vertragsgestaltung in der Privatwirtschaft und können eigene interdisziplinäre Lösungsansätze entwickeln. Sie sind befähigt, eigenständig nationale und internationale Projekte in einem interdisziplinären Umfeld zu begleiten und rechtliche Konflikte im Vorfeld zu beseitigen. Sie erkennen den Zusammenhang zu außergerichtlichen Konfliktlösungsmodellen.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Die Studierenden erarbeiten anhand von Praxisbeispielen und aktuellen Fällen aus der Rechtsprechung folgende Themengebiete: 1. Grundlagen der Vertragsgestaltung a) Definition b) Abgrenzung c) Personen der Vertragsgestaltung d) Rechtliche und gesellschaftliche Grundlagen e) Einzelne Schritte der Vertragsgestaltung f) Internationale Sachverhalte 2. Praxis der Vertragsgestaltung a) Struktur des Rechtsgeschäfts (Form, Sprache, allgemeine Strukturüberlegungen)

	<p>b) Grundaufbau (Eingang, Präambeln, Form- und Rechtswahlvereinbarungen bei internationalen Verträgen, Vereinbarung der Rechte und Pflichten, Gesetzliche und vertragliche Störfallvorsorge, Erfüllungs- und Vollzugshandlungen, Absicherung der Erfüllungshandlungen, Anpassungs-, Konflikts- und Lösungsklauseln, Informations- und Belehrungspflichten, Schlussbestimmungen)</p> <p>3. Grenzen der Vertragsgestaltung</p> <p>a) Zwingendes Recht</p> <p>b) Gesetzliche Verbote</p> <p>c) Sittenwidrige Gestaltungen</p> <p>d) Grundsatz von Treu und Glauben</p> <p>e) Klauselverbote</p> <p>f) Steuerlicher Gestaltungsmissbrauch</p>
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aderhold/Koch/Lenkaitis, Vertragsgestaltung, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Junker/Kamanabrou, Vertragsgestaltung, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Langenfeld, Grundlagen der Vertragsgestaltung, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Schmittat, Einführung in die Vertragsgestaltung, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Ostendorf/Kluth, Internationale Wirtschaftsverträge</li> </ul>
<b>Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	0 Std.
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>90 Std.</b>
<b>b) Forderungsmanagement</b>	
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Dr. Sandra Koch-Schlegtendal
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Möglichkeiten der Forderungsdurchsetzung. Sie können die Kosten- und Nutzeffekte bei der Forderungseintreibung aus unternehmerischer Sicht abwägen. Sie wissen um alternative Streitbeilegungsmethoden und können im Bereich der Forderungsdurchsetzung unter Abwägung der erlernten Kriterien eigenständige Lösungen ausarbeiten und unternehmerische Entscheidungsprozesse optimieren. Die Befassung mit ADR-Instrumenten fördert die Sozialkompetenz, Konflikte einvernehmlich zu lösen. Die Studierenden können den Zusammenhang zu einer konfliktvermeidenden Vertragsgestaltung herstellen.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Die Kursteilnehmer erarbeiten anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien folgende Themengebiete: 1. Schlüssel des Forderungsmanagements a) Forderung b) Gläubiger und Schuldner c) Mehrheit von Gläubigern und Schuldnern 2. Materielle rechtliche Folgen der Nichtleistung a) Verzug, Verzugszinsen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>b) Schadensersatz statt der Leistung</li> <li>3. Außergerichtliche Durchsetzung <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Mahnung</li> <li>b) Beauftragung eines Rechtsanwalts</li> <li>c) Inkassounternehmen</li> <li>d) Factoring</li> </ul> </li> <li>4. Gerichtliche Durchsetzung und alternative Verfahren <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Mahnverfahren, Schlichtung, Schiedsverfahren, Alternative Dispute Resolution, Mediation (Wirtschaftsmediation)</li> <li>b) Klageerhebung</li> <li>c) Das Verfahren bis zum Urteil</li> </ul> </li> <li>5. Zwangsvollstreckung <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Arten der Zwangsvollstreckung</li> <li>b) aktuelle Reformen</li> <li>c) einstweiliger Rechtsschutz</li> </ul> </li> <li>6. Verjährung</li> </ul>
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gleußner, Zivilprozessrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Pohlmann, Zivilprozessrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Lackmann, Zwangsvollstreckungsrecht mit Grundzügen des Insolvenzrechts, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Schneider, Professionelles Forderungsmanagement, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Zehle, Wirtschaftsmediation, aktuelle Auflage</li> </ul>

**Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)**

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	0 Std.
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>90 Std.</b>

Studienabschnitt	2. Pflichtmodule Wirtschaftsrecht
<b>Modul</b>	<b>2.4 Schlüsselkompetenzen für Juristen</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Renate Schüller
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Renate Schüller
Art der Prüfung	Referat und Kolloquium (Gewichtung 1:1)
Art des Moduls	Seminar
Kursniveau	Master
Semester	2. oder 3. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Semesterwochenstunden	4 SWS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Inhalt des Moduls	Siehe Inhalte der Lehrveranstaltungen

<p>Aufbau und Gliederung des Moduls</p>	<p>Das Pflichtmodul besteht aus <u>zwei</u> Lehrveranstaltungen (Gewichtung 1:1):</p> <p>a) Die rechtswissenschaftliche Rede b) Moderation</p>
<p><b>a) Die rechtswissenschaftliche Rede</b></p>	
<p>Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung</p>	<p><b>Fachkompetenz:</b> In juristischen Lehrveranstaltungen wird traditionell überwiegend materielles Wissen an Hand von Fällen vermittelt. Die methodischen Kompetenzen, die die Studierenden in den juristischen Lehrmodulen, einschließlich des Moduls „Methoden der Rechtswissenschaft“ erwerben, beschränken sich auf die Methodik der Fallbearbeitung nach Anspruchsgrundlagen in Form des Justizsylogismus. Nach Abschluss dieser Veranstaltung besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis für einen weiteren Teilbereich des rechtswissenschaftlichen Arbeitens: Der Kunst der reichhaltigen argumentativen Rede („advocacy skills“), einer Schlüsselqualifikation, die heute sowohl für rechtsberatende Berufe wie auch wissenschaftliche Berufsfelder von wesentlicher Bedeutung ist.</p> <p><b>Lern-/ Methodenkompetenz:</b> Nach einer methodischen Einführung sind die Studierenden in der Lage weitgehend eigenständig einen Vortrag über ein komplexes rechtswissenschaftliches Thema zu entwickeln, den sie im Anschluss kooperativ reflektieren. Sie können dadurch, begleitet von der Dozentin, ihre rechtswissenschaftliche Arbeits- und Ausdrucksweise, sowie ihre Überzeugungskraft evaluieren und weiterentwickeln.</p> <p><b>Selbstkompetenz:</b> Studierende können ihre eigenen Stärken und Schwächen einschätzen und ergünden ihr Entwicklungspotenzial hinsichtlich ihrer rechtswissenschaftlich-rhetorischen Fähigkeiten.</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Studierende arbeiten kooperativ und verantwortlich in Gruppen zusammen. Sie können Kommiliton*innen nach ihrer rechtswissenschaftlichen Präsentation substantiiertes und wertschätzendes Feedback geben.</p>
<p>Inhalte der Lehrveranstaltung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Charakteristika rechtswissenschaftlichen Arbeitens und juristischer Rhetorik jenseits der Methodik der Fallbearbeitung</li> <li>• Aristotelische Topik in der Rechtswissenschaft: Die Kunst der reichhaltigen argumentativen Rede mit dialektischen Schlüssen</li> <li>• Dialektik: Das moderne dynamische Modell These-Antithese-Synthese als "Bewegungsstufen" (Hegel)</li> <li>• Kritik der Theorie des rein rationalen Diskurses bei der juristischen Begründung</li> <li>• Rhetorische Stilelemente</li> <li>• Nonverbale und paraverbale Kommunikation</li> <li>• Systematische Literaturrecherche mit Datenbanken und Webarchiven</li> <li>• Literaturverwaltung und Wissensorganisation</li> <li>• Juristische Vorträge mit PowerPoint-Präsentation: Visualisierung vs. Textfolien</li> <li>• Bilder, Filme, Zitate in PowerPoint-Präsentationen: Verletzung von Urheberrechten?</li> </ul>



Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alexy, Robert: Theorie der juristischen Argumentation.</li> <li>▪ Gast, Wolfgang: Juristische Rhetorik</li> <li>▪ Hey, Barbara: Präsentieren in Wissenschaft und Forschung</li> <li>▪ Lobin, Henning: Die wissenschaftliche Präsentation</li> <li>▪ Lobin, Henning: Inszeniertes Reden auf der Medienbühne. Zur Linguistik und Rhetorik der wissenschaftlichen Präsentation</li> <li>▪ Möllers, Thomas: Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten Klausur, Hausarbeit, Seminararbeit, Studienarbeit, Staatsexamen, Dissertation</li> <li>▪ Sesink, Werner: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Recherche, Vorarbeiten, Manuskripterstellung, Präsentation</li> <li>▪ Walter, Tonio: Kleine Rhetorikschule für Juristen</li> </ul>
<b>Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	10 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	6 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	20 Std.
Präsentationsvorbereitung	30 Std.
Prüfungsvorbereitung	0 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>90 Std.</b>
<b>b) Moderation</b>	
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p><b>Fachkompetenz:</b> Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Studierenden die Varianten außergerichtlicher Streitbeilegung wie Moderation, Mediation, Schlichtung, privates Schiedsverfahren und Adjudikationsverfahren kennen und ein vertieftes Verständnis für die Moderation zu besitzen. Die Infragestellung des Gerichtsprozesses als tradiertes Instrument rechtsstaatlicher Konfliktbeilegung gehört zu den reizvollsten Themen der Gegenwart. Unternehmen sind zunehmend ökonomisch miteinander verflochten. Die Lösung partieller Konflikte durch außergerichtliche Streitbeilegung gefährdet weit weniger die wertvolle Geschäftsbeziehung als eine gerichtliche Auseinandersetzung mit „Verlierern“ und „Gewinnern“. Da die Moderation neben Mediation und Schlichtung in allen Rechtsbereichen eine große Rolle spielt, ist es für die Studierenden unerlässlich, Moderationstechniken zur Konfliktentschärfung oder -beilegung zu erlernen. Nach Abschluss dieses Workshops verstehen und beherrschen Studierende die wesentlichen Methoden der Konfliktlösung ohne gerichtliche Entscheidung durch Verhandeln und Moderation.</p> <p><b>Lern-/ Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden können die Lerninhalte nach einer Einführung in die wesentlichen Techniken der moderativen Gesprächsführung selbstständig in Rollenspielen und Gruppenarbeiten umsetzen und reflektieren. Studierende setzen sich, begleitet vom Dozenten, aktiv und handlungsorientiert mit der Moderation als Alternative zu Gerichtsverfahren auseinander.</p> <p><b>Selbstkompetenz:</b> Studierende schätzen ihre eigenen Stärken und Schwächen ein und ergründen ihr Entwicklungspotenzial hinsichtlich ihrer Kompetenzen als Moderator. Die Studierenden können Kommunika-</p>

	<p>tionsmuster und gruppensdynamische Entwicklungen identifizieren und daraus eigene Strategien bei der Konfliktmoderation entwickeln.</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Studierende arbeiten kooperativ und verantwortlich in Rollenspielen zusammen. Sie können Kommiliton*innen nach ihrer Moderation substantiiertes und wertschätzendes Feedback geben.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerichtliche und außergerichtliche Streitbeilegung</li> <li>• Überblick über die Varianten der außergerichtlichen Streitbeilegung: Moderation, Mediation, Schlichtung, private Schiedsverfahren und Adjudikationsverfahren</li> <li>• Theoretische Grundlagen und Grundprinzipien der Moderation</li> <li>• Basistechniken der Moderation</li> <li>• Verfahrensablauf (5-Phasen-Modell)</li> <li>• Zielführende Fragetechniken</li> <li>• Herausfiltern von Kernaussagen und inhaltliche Klärung bei Unklarheiten und Widersprüchen</li> <li>• Visualisierung und Dokumentation der Ergebnisse</li> <li>• Vor- und Nachteile der Moderation</li> </ul>
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Friedman / Himmelstein: Konflikte fordern uns heraus Mediation als Brücke zur Verständigung</li> <li>▪ Greger / von Münchhausen: Verhandlungs- und Konfliktmanagement für Anwälte</li> <li>▪ Haft / Schlieffen: Handbuch Mediation - Konflikte lösen durch Verhandeln</li> <li>▪ Rabe / Wode: Mediation - Grundlagen, Methoden, rechtlicher Rahmen</li> <li>▪ Risse, Jörg: Wirtschaftsmediation - ein alternatives Konfliktlösungsverfahren</li> <li>▪ Seifert, Josef W.: Konfliktmoderation - Ein Leitfaden zur Konfliktklärung</li> <li>▪ Spangenberg, E.: Verhandeln - Auf dem Weg zum freundlichen Ritual</li> <li>▪ Watzlawick / Beavin / Jackson: Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien</li> </ul>
<b>Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	6 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	6 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	20 Std.
Kolloquiumsvorbereitung	34 Std.
Prüfungsvorbereitung	0 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>90 Std.</b>



Studienabschnitt	2. Pflichtmodule Wirtschaftsrecht
<b>Modul</b>	<b>2.5 Banken und Versicherungen</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Irmgard Gleußner
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Irmgard Gleußner, Peter Meier, Dr. Andreas Voth
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung 90 Minuten (Gewichtung 1:1)
Art des Moduls	Seminar
Kursniveau	Master
Semester	1. oder 2. Semester; grundsätzlich nur im Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Semesterwochenstunden	4 SWS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Inhalt des Moduls	Siehe Inhalte der Lehrveranstaltungen
Voraussetzungen des Moduls	Grundkenntnisse im Gesellschaftsrecht, Grundkenntnisse im Verwaltungsrecht, Grundkenntnisse im Strafrecht (Aufbau Straftatbestand, Strafverfolgung), Grundkenntnisse im EU-Recht
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Pflichtmodul besteht aus <u>zwei</u> Lehrveranstaltungen (Gewichtung 1:1): a) Kapitalmarktrecht b) Versicherungsrecht
<b>a) Kapitalmarktrecht</b>	
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Dr. Irmgard Gleußner
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Im Rahmen eines auf Fallstudien basierenden Seminars erlernen die Studierenden die rechtlichen Rahmenbedingungen des Kapitalmarktrechts. Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Kapitalmarktprodukte und deren Risiken. Die Studierenden begreifen den Zusammenhang von aktueller europäischer und nationaler Rechtssetzung im Bereich des Kapitalmarktrechts. Sie sind in der Lage, die verschiedenen Regelungsmaterien im Kapitalmarkt auch in unvertrauten Situationen eigenständig einzuordnen und zu erklären. Sie stellen den Zusammenhang zu einzelnen Rechtsformen der Vorlesung Kapitalgesellschaftsrechts her. Die Studierenden erwerben insbesondere die Befähigung, unternehmerische Entscheidungen der Unternehmensfinanzierung in ökonomischer und rechtlicher Hinsicht sachgerecht zu unterstützen.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Die Studierenden lernen anhand von Fällen rechtliche Chancen und Risiken zu folgenden Themengebieten des Kapitalmarktrechts kennen: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Kapitalmarkts <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Rechtsquellen (Europäisches Recht, nationales Recht)</li> <li>b) Märkte (geregelter Markt, Grauer Kapitalmarkt)</li> <li>c) Kapitalmarktprodukte</li> <li>d) Kapitalmarktaufsicht</li> </ol> </li> <li>2. Börse und andere Handelssegmente <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Organisation</li> <li>b) Börsengang</li> <li>c) Prospektpflicht, Prospekthaftung</li> </ol> </li> <li>3. Marktzugangsfolgen <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Insiderrecht</li> <li>b) Ad-hoc-Mitteilungen</li> <li>c) Offenlegungspflichten (director´s dealings)</li> </ol> </li> </ol>

	<p>4. Verbot der Marktmanipulation 5. Veröffentlichungspflichten bei Anteilsveränderungen 6. Übernahmerecht 7. Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz 8. Straftaten, insbesondere Insiderkriminalität (§§ 38, 39 WpHG)</p>
Literaturempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, aktuelle Auflage</li> </ul>

**Workload des Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)**

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	0 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>90 Std.</b>

**b) Versicherungsrecht**

Dozent/in der Lehrveranstaltung	Peter Meier, Dr. Andreas Voth
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Im Rahmen eines auf Fallstudien basierenden Seminars erfassen die Studierenden die Relevanz privater Versicherungen im Hinblick auf ihre gesellschaftsrechtliche, politische und soziale Bedeutung. Die rechtlichen Rahmenbedingungen des Versicherungsrechts werden eingeübt. Die Studierenden trainieren anhand von Praxisfällen die Grenzen und Risiken der Vertragsgestaltung im Versicherungswesen.
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>1. Rechtsquellen des Versicherungsrechts 2. Grundbegriffe 3. Versicherungsvertrag und Versicherungsbedingungen 4. Pflichten des Versicherungsnehmers 5. Pflichten des Versicherers 6. Versicherungsaufsichtsrecht 7. Versicherungsunternehmensrecht</p>
Literaturempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kerst/Jäckel, Versicherungsrecht: Fälle und Aufbauschemata, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Heyers, Versicherungsrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Wandt, Versicherungsrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Looschelders/Paffenholz, Versicherungsvertragsrecht, aktuelle Auflage</li> </ul>

**Workload des Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)**

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	0 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>90 Std.</b>



Studienabschnitt	2. Pflichtmodule Wirtschaftsrecht
<b>Modul</b>	<b>2.6 Arbeitsrecht</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Renate Schüller
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Renate Schüller
Art der Prüfung	Referat mit Studienarbeit (Gewichtung 1:1)
Art des Moduls	Seminar
Kursniveau	Master
Semester	2. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Semesterwochenstunden	4 SWS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
Voraussetzungen des Moduls	Grundlagen des deutschen Arbeitsrechts (Arbeitnehmerstatus, Vertragsschluss, wesentliche Rechte und Pflichten im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses, Wirkung von Tarifverträgen, Beendigung von Arbeitsverhältnissen)
Qualifikationsziele des Moduls	<p><b>Fachkompetenz:</b> Nach Abschluss dieser Veranstaltung besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis für das deutsche Arbeitsrecht. Sie können in der modernen Arbeitswelt, die durch eine zunehmende Globalisierung, Digitalisierung und Liberalisierung geprägt ist, auch bei neuen und unvertrauten Herausforderungen rechtssichere Lösungen erarbeiten. Bei grenzüberschreitenden Arbeitsverhältnissen sind sie in der Lage, Problemstellungen des internationalen Arbeitsrechts frühzeitig zu erkennen und auf wissenschaftlicher Grundlage rechtssicher zu lösen. Durch die Beschäftigung mit dem geltenden Recht (<i>lege lata</i>) und dem zukünftigen Recht (<i>lege ferenda</i>) haben die Studierenden ein tieferes Verständnis für die Rechtsdogmatik und die Rechtspolitik erlangt, die dem Arbeitsrecht zugrunde liegen. Die Studierenden haben die Fähigkeit entwickelt, arbeitsrechtliche Risiken und strafrechtliche Folgen durch Compliance-Strategien zu vermeiden.</p> <p><b>Lern-/ Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden können nach einer Einführung auch komplexe Aufgabenstellungen aus dem deutschen und dem internationalen Arbeitsrecht innerhalb vorgegebener Zeit in wissenschaftlich fundierter Weise selbstständig bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen. Sie haben die gefestigte Fähigkeit, Literaturansichten und Entscheidungen analytisch-kritisch zu untersuchen und darauf aufbauend eigene Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Im Rahmen der juristischen Fallbearbeitung beherrschen sie in fortgeschrittener Weise den Gutachtenstil.</p> <p><b>Selbstkompetenz:</b> Studierende können ihre eigenen Stärken und Schwächen im Hinblick auf ihre Kompetenz, Fragestellungen des deutschen und internationalen Arbeitsrechts zielorientiert zu lösen, einschätzen. Sie können den eigenen Lernfortschritt reflektieren und Ziele für die eigene Entwicklung ausarbeiten.</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden können komplexe fachbezogene Inhalte klar und zielgruppengerecht präsentieren und argumentativ vertre-</p>

	ten. Sie können hierbei verschiedene Ansichten gegenüberstellen sowie in Diskussionen ihren Standpunkt rechtswissenschaftlich untermauern.
Inhalte des Moduls	<p><b>Deutsches Arbeitsrecht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fremdpersonaleinsatz (Arbeitnehmerüberlassung, Solo-Selbständige)</li> <li>• Aktuelle Entwicklungen im Arbeitsrecht (Big-Data-Analysen im Personalbereich, Urlaubsrecht, Tarifrecht, Teilzeitrecht)</li> <li>• Arbeitsrechtliche Fragen der Restrukturierung und des Betriebsübergangs</li> <li>• Kündigung von Arbeitsverhältnissen <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Wandel der Rechtsprechung (Rechtsprechungsänderungen zu „alten“ Problemen)</li> <li>- und in Zeiten fortschreitender Digitalisierung (Arbeit 4.0)</li> </ul> </li> <li>• Aktuelle Fragen zu befristeten Arbeitsverhältnissen</li> <li>• Missbrauchskontrolle bei Kettenbefristungen</li> <li>• Compliance: Risikomanagement auf dem Gebiet des Arbeitsrechts</li> </ul> <p><b>Internationales Arbeitsrecht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsrechtlich relevante Lehren des Internationalen Privatrechts</li> <li>• Die Rechtswahlfreiheit und ihre Einschränkungen</li> <li>• Objektives Vertragsstatut</li> <li>• Internationale Zuständigkeit</li> </ul>
Literaturempfehlung (Auszug)	<p><b>Deutsches Arbeitsrecht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brox / Rütters / Henssler, Arbeitsrecht</li> <li>• Beck-Online, Grosskommentar zum Zivilrecht</li> <li>• Beck'scher Onlinekommentar, Arbeitsrecht</li> <li>• Däubler, Digitalisierung und Arbeitsrecht - Internet, Arbeit 4.0 und Crowdwork</li> <li>• Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht</li> <li>• Schaub, u.a., Arbeitsrecht-Handbuch</li> <li>• Fachzeitschriften zum Arbeitsrecht (Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht, Der Betrieb, Betriebs-Berater)</li> </ul> <p><b>Internationales Arbeitsrecht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deinert, Internationales Arbeitsrecht</li> <li>• Ferrari / Kieninger / Mankowski, Internationales Vertragsrecht</li> <li>• Paulus / Peiffer / Peiffer, Europäische Gerichtsstands- und Vollstreckungsverordnung (Brüssel Ia): Kommentar zur EuGVVO</li> <li>• Roß-Kirsch (Hrsg.), Handbuch internationales Arbeitsrecht</li> <li>• Beck'scher Onlinekommentar, Verordnung über vertragliche Schuldverhältnisse (Rom I)</li> </ul>
<b>Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	2 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	2 Std.
Studienarbeit	60 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	8 Std.
Präsentationsvorbereitung	60 Std.



Prüfungsvorbereitung	0 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>180 Std.</b>

Studienabschnitt	2. Pflichtmodule Wirtschaftsrecht
<b>Modul</b>	<b>2.7 Öffentliches Wirtschaftsrecht</b>
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Heckelmann
Dozent/in des Moduls	Oliver Baumbach, Dr. Karsten Schmid
Art der Prüfung	Referat (entweder bei Oliver Baumbach oder Dr. Karsten Schmid)
Art des Moduls	Seminar
Kursniveau	Master
Semester (empfohlen)	1. oder 2. Semester; grundsätzlich nur im Wintersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Semesterwochenstunden	4 SWS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Inhalt des Moduls	Siehe Inhalte der Lehrveranstaltungen
Voraussetzungen des Moduls	Grundkenntnisse im Staats- und Verwaltungsrecht
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Pflichtmodul besteht aus <u>zwei</u> Lehrveranstaltungen (Gewichtung 1:1): a) Gewerberecht und Öffentliche Verwaltung b) Verfassungsrecht/ Europäisches Recht/ Vertragsgestaltung <u>Prüfung:</u> ein Referat entweder in a) oder b) (Gewichtung 100% der Modulnote)
<b>a) Gewerberecht und Öffentliche Verwaltung</b>	
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Oliver Baumbach (Lehrbeauftragter)
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Einüben der Antragerfordernisse gegenüber den Verwaltungsbehörden bei Unternehmensgründungen. Erarbeiten von Lösungsansätzen der im Wirtschaftsverkehr relevanten Vorschriften des öffentlichen Rechts (Gewerberecht, Verfassungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht). Vertiefen der Präsentationsfertigkeiten und der juristischen Argumentationsfähigkeit.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Die Kursteilnehmer üben anhand von Praxisbeispielen und Fällen folgende Themengebieten ein: 1. Aufbau und Organisation sowie Zuständigkeiten der öffentlichen Verwaltung 2. Das Verwaltungsverfahren 3. Die Verwaltungsgerichtsbarkeit 4. Das Wirtschaftsverfassungsrecht 5. Das Gewerberecht 6. Weitere relevante Rechtsgebiete des Besonderen Wirtschaftsverwaltungsrechts a) Gaststättenrecht b) Handwerksrecht 7. Recht der Wirtschaftskammern
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stober, Allgemeines Wirtschaftsverwaltungsrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Stober, Besonderes Wirtschaftsverwaltungsrecht, aktuelle Auflage</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sander, Fälle zum Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, aktuelle Auflage</li> </ul>
--	---

<b>Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	30 Std.
Prüfungsvorbereitung	0 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>90 Std.</b>

### **b) Verfassungsrecht/ Europäisches Recht/ Vertragsgestaltung**

Dozent/in der Lehrveranstaltung	Dr. Karsten Schmid
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Die Lehrveranstaltung umfasst drei Themenbereiche. Im Rahmen der ersten beiden Themenbereiche „Grundlagen des deutschen Verfassungsrechts“ und „Einführung in das EU-Recht“ erwerben die Studierenden die für die tägliche Rechtsanwendung eines im Wirtschaftsrecht tätigen Praktikers notwendigen Kenntnisse des Grundgesetzes sowie des EU-Rechts. Im dritten Themenbereich „Vertragsgestaltung mit dem öffentlichen Auftraggeber“ werden anhand der Auftragsvergabe die für die Praxis wichtigen Grundsätze der Gestaltung und Verhandlung von Verträgen erarbeitet. Der Zusammenhang mit dem Thema Vertragsgestaltung wird hergestellt. Die erlernten Schlüsselqualifikationen werden in einer Präsentation eigenständig umgesetzt und vertieft. Dabei schulen die Studierenden ihre juristische Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit in Gruppendiskussionen.
Inhalte der Lehrveranstaltung	<ol style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen des deutschen Verfassungsrechts             <ol style="list-style-type: none"> <li>Das Grundgesetz im deutschen Rechtssystem</li> <li>Grundrechtlicher Schutz wirtschaftlicher Betätigung und Wirtschaftsverfassung</li> </ol> </li> <li>Einführung in das EU-Recht             <ol style="list-style-type: none"> <li>Rechtsquellen des EU-Rechts und deren Verhältnis zum nationalen Recht</li> <li>Schutz wirtschaftlicher Betätigung durch die Grundfreiheiten</li> <li>Rechtsschutz</li> </ol> </li> <li>Vertragsgestaltung mit dem öffentlichen Auftraggeber             <ol style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen</li> <li>Das Vergabeverfahren / Vertragsverhandlungen mit dem öffentlichen Auftraggeber</li> <li>Der Vertragsschluss mit dem öffentlichen Auftraggeber</li> <li>Rechtliche Gestaltungsformen der Zusammenarbeit zwischen öffentlichem Auftraggeber und der Privatwirtschaft</li> </ol> </li> </ol>
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Detterbeck, Öffentliches Recht, aktuelle Auflage</li> <li>Ruthig/Storr, Öffentliches Wirtschaftsrecht, aktuelle Aufl.</li> </ul>

<b>Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18 Std.

Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	30 Std.
Prüfungsvorbereitung	0 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>90 Std.</b>

Studienabschnitt	2. Pflichtmodule Wirtschaftsrecht
<b>Modul</b>	<b>2.8 Gesundheit und Pflege</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Heckelmann
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Martin Heckelmann
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung 90 Minuten oder Projektarbeit
Art des Moduls	Seminar
Kursniveau	Master
Semester (empfohlen)	1. oder 2. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Semesterwochenstunden	4 SWS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
Voraussetzungen des Moduls	<p>Grundkenntnisse im Vertragsrecht, insbesondere Vertretungsrecht, Geschäftsfähigkeit, Zustandekommen eines Vertrags, Nichtigkeitsgründe, Vertragstypen (entsprechend dem Modul Wirtschaftsprivatrecht im Bachelorstudiengang an der TH Nürnberg);</p> <p>Grundkenntnisse im Recht der Personengesellschaften, insbesondere im Recht der GbR, KG, stillen Gesellschaft (entsprechend dem Modul Unternehmens- und Gesellschaftsrecht im Bachelorstudiengang BW an der TH Nürnberg);</p> <p>Grundkenntnisse im Handelsrecht, insbesondere Handelsgewerbe, Firmenrecht, Vertretung des Kaufmanns und Unternehmensnachfolge (entsprechend dem Modul Unternehmens- und Gesellschaftsrecht im Bachelorstudiengang BW an der TH Nürnberg);</p> <p>Grundkenntnisse im externen Rechnungswesen einschließlich Jahresabschluss (entsprechend dem Modul Rechnungswesen I im Bachelorstudiengang BW an der TH Nürnberg);</p> <p>Grundkenntnisse im Steuerrecht (entsprechend dem Modul Betriebliche Steuern im Bachelorstudiengang BW an der TH Nürnberg);</p> <p>Grundkenntnisse in Arbeitsrecht, insbesondere Arbeitsvertragsrecht, Arbeitsschutzrecht, AGG (entsprechend dem Teilfach Arbeitsrecht im Bachelorstudiengang BW an der TH Nürnberg).</p>

Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden sind mit den Rahmenbedingungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft vertraut. Sie kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen für Krankenhäuser und Pflegedienstleister sowie deren Verhältnis zu anderen Leistungserbringern und zu Kostenträgern. Sie verstehen die juristischen Spezifika der Branche. Die Studierenden sind dadurch in der Lage, die bereits erworbenen betriebswirtschaftlichen und juristischen Kenntnisse eigenständig in Unternehmen des Gesundheits- und Sozialwesens anzuwenden und problemlösend umzusetzen. In Rollen- und Fallbeispielen schulen die Studierenden ihre Kommunikations- und Teamfähigkeit.</p>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsgrundlagen der Krankenversicherung und der Pflegeversicherung</li> <li>• Krankenhausplanung und -finanzierung, Entgelt- und Pflegesatzverhandlung</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Staatliche Aufsicht und Regulierung</li> <li>• Aufklärungspflicht und Pflegedokumentation</li> <li>• Behandlungs- und Pflegeverträge</li> <li>• Haftungsrecht</li> <li>• Berufs- und Strafrecht</li> <li>• Personal und Arbeitsrecht</li> <li>• Betreuung und Vorsorgeverfügungen</li> <li>• Kooperation mit Ärzten, Apotheken und anderen Leistungserbringern</li> </ul>
Literaturempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Huster/Kaltenborn, Krankenhausrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Sodan, Handbuch Krankenhausrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Münzel/Zeiler, Krankenhausrecht und Krankenhausfinanzierung, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Igl/Welti, Gesundheitsrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Quaas/Zuck, Medizinrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Deutsch/Spieckhoff, Medizinrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Laufs/Kern, Handbuch des Arztrechts, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Klie, Rechtskunde Pflege, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Richter/et al., Seniorenrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Griep/Renn, Pflegesozialrecht, aktuelle Auflage v. Maydell/Ruland/Becker, Sozialrechtshandbuch, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Fuchs/Preis, Sozialversicherungsrecht, aktuelle Auflage</li> </ul>
<b>Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	40 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	42 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	0 Std.
Prüfungsvorbereitung	50 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>180 Std.</b>





## Wahlpflichtmodule Wirtschaftsrecht

Es sind drei Module zu belegen. Angebot lt. Vorlesungsverzeichnis (§ 8 Abs. 2 SPO);  
Wirtschaftsjuristen/innen können Modul 3.1 nicht wählen.

Studienabschnitt	3. Wahlpflichtmodule Wirtschaftsrecht
<b>Modul</b>	<b>3.1 English Law</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Renate Schüller
Dozent/in des Moduls	Dr. Claudia Hößel
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung 90 Minuten
Art des Moduls	Übung
Kursniveau	Master
Semester (empfohlen)	2. oder 3. Semester; grundsätzlich nur im Wintersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Semesterwochenstunden	4 SWS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
Sprache	Englisch
Voraussetzungen des Moduls	Grundkenntnisse Englisch <b>Nicht wählbar für Wirtschaftsjuristen/innen</b>
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erhalten einen Einblick in das englische Rechtssystem mit Vergleichen zum deutschen Rechtssystem. Ziel ist es, den Teilnehmern vertieftes Problembewusstsein für die Gestaltung internationaler Verträge zu vermitteln. Des Weiteren werden Grundkenntnisse in der Taktik der Verhandlungsführung vermittelt und trainiert.
Inhalt des Moduls	<p><b>A. English Common Law</b></p> <p>I. Classification of English Law</p> <p>II. Sources of English Law</p> <p>III. Common law legal systems</p> <p>IV. What is a contract?</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Offer and acceptance</li> <li>2. Intention to create legal relations</li> <li>3. Consideration or deed</li> <li>4. Form</li> <li>5. Capacity to contract</li> <li>6. Questions / case study</li> </ol> <p>V. What is the content of the contract?</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Express terms and implied terms</li> <li>2. Conditions, terms and warranties</li> <li>3. Exemption clauses</li> <li>4. Interpretation</li> <li>5. Questions / case study</li> </ol> <p>VI. Discharge of contract</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Performance</li> <li>2. Breach</li> <li>3. Frustration</li> <li>4. Remedies for breaches of contract</li> <li>5. Questions / case study</li> </ol> <p>VII. What is the role of third parties?</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. General rule of privity of contract</li> <li>2. Exceptions to the rule of privity</li> <li>3. Questions / case study</li> </ol> <p>VIII. The Organisation of the Royal Courts</p>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. The inferior courts</li> <li>2. The superior courts</li> </ol> <p>IX. The legal profession</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Barristers</li> <li>2. Solicitors</li> <li>3. Judges</li> </ol> <p>X. What makes a contract void or voidable?</p> <p>XI. How does a contract come to an end?</p> <p>XII. Tort Law</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. The term "tort"</li> <li>2. Trespass</li> <li>3. Nuisance</li> <li>4. Negligence</li> <li>5. Strict liability</li> <li>6. Questions / case study</li> </ol> <p>XIII. Property Law</p> <p>XIV. Law of Trust</p> <p>XV. Family Law</p> <p>XVI. Law of Succession</p> <p><b>B. Negotiation Skills</b></p> <p>I. Competitive Negotiation</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Principles of competitive negotiation</li> <li>2. Competitive negotiation strategies</li> <li>3. Questions / case study</li> </ol> <p>II. Cooperative Negotiation: The Harvard-Concept</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Principles of cooperative negotiation</li> <li>2. 4 basic principles of Harvard Concept             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Distinction of human beings and problems</li> <li>b) Concentration on interests, not on positions</li> <li>c) Development of options</li> <li>d) Application of neutral decision criteria</li> </ol> </li> <li>3. Questions / case study</li> </ol> <p>III. Mediation</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Concept and basics</li> <li>2. Procedural conditions</li> <li>3. Aims</li> <li>4. Phases             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Description of the process; establishment of ground rules</li> <li>b) Identification of issues and interests</li> <li>c) Creation of options and alternatives</li> <li>d) Evaluation of options and decision-making</li> </ol> </li> <li>5. Area of application</li> <li>6. Legal Framework</li> <li>7. Questions / case study</li> </ol>
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jewell, An Introduction to English Contract Law, aktuelle Auflage</li> </ul>
<b>Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	40 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	42 Std.
Projektarbeiten	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	0 Std.
Prüfungsvorbereitung	50 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>180 Std.</b>



Studienabschnitt		3. Wahlpflichtmodule Wirtschaftsrecht	
Modul		3.2 Business English	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Renate Schüller		
Dozent/in des Moduls	Julia Ellis		
Art der Prüfung	Referat		
Art des Moduls	Übung		
Kursniveau	Master		
Semester (empfohlen)	2. oder 3. Semester; grundsätzlich nur im Wintersemester		
Leistungspunkte	6 ECTS		
Semesterwochenstunden	4 SWS		
Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden		
Sprache	Englisch		
Voraussetzungen des Moduls	Englischkenntnisse auf B1-Niveau		
Qualifikationsziele des Moduls	Englischkenntnisse werden durch praktische Übungen aufgefrischt und vertieft. Schwerpunkt ist Geschäftsendglish einschließlich englischer Rechtsbegriffe. Es werden die wichtigsten Themen der geschäftlichen Kommunikation von Emails über Verträge bis Präsentationen aufgegriffen. Im Vordergrund stehen die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit und die Förderung von Sprechflüssigkeit. Jede Einheit widmet sich einem speziellen Thema. Zugleich wird die interkulturelle Kompetenz gefördert.		
Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Introductions/small-talk</li> <li>2. levels of politeness and formality</li> <li>3. presentation training</li> <li>4. telephone training</li> <li>5. writing e-mails</li> <li>6. the basics of dealing with contracts in English</li> <li>7. chairing and participating in meetings</li> <li>8. intercultural awareness</li> </ol>		
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Micheal Swan: Practical English Usage (auch als App verfügbar)</li> <li>▪ Oxford Advanced Learner's Dictionary</li> <li>▪ Mark Foley, Diane Hall: My Grammar Lab Intermediate B1/B2</li> </ul>		
<b>Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>			
Präsenzstunden	48 Std.		
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur	36 Std.		
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen, Üben	40 Std.		
Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.		
Präsentationsvorbereitung	56 Std.		
Prüfungsvorbereitung	0 Std.		
<b>Gesamter Workload</b>	<b>180 Std.</b>		

Studienabschnitt	3. Wahlpflichtmodule Wirtschaftsrecht
<b>Modul</b>	<b>3.3 Konzepte technischen Denkens</b>
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Oliver Natt, Prof. Dr. Bruno Hauer
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Oliver Natt, Prof. Dr. Bruno Hauer
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung 90 Minuten (Gewichtung 1:1)
Art des Moduls	Übung
Kursniveau	Master
Semester (empfohlen)	2. oder 3. Semester; grundsätzlich nur im Wintersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Semesterwochenstunden	4 SWS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Qualifikationsziele der Lehrveranstaltungen
Inhalt des Moduls	Siehe Inhalte der Lehrveranstaltungen
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Pflichtmodul besteht aus <u>zwei</u> Lehrveranstaltungen (Gewichtung 1:1): a) Naturwissenschaftliche technische Grundlagen b) Technikfolgenabschätzung
<b>a) Naturwissenschaftliche technische Grundlagen</b>	
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Dr. Oliver Natt (Fakultät AMP)
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	In der heutigen Arbeitswelt werden dem vernetzten Denken und der Zusammenarbeit über unterschiedliche Fachdisziplinen hinweg (Projektarbeit, Teamarbeit) eine zunehmend große Bedeutung zugeschrieben. Praktisch wird die Zusammenarbeit zwischen Menschen mit naturwissenschaftlich-technischem Hintergrund und „Nicht-Technikern“ oft durch erhebliche Kommunikationsschwierigkeiten behindert. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass im naturwissenschaftlich-technischen Bereich oft sehr spezifische Begriffe, Denkmuster und Argumentationsschemata verwendet werden, die dem technischen Laien meistens nicht direkt zugänglich sind. Die Lehrveranstaltung wird exemplarisch einige dieser Denkmuster aufgreifen und ein Verständnis und eine Wertschätzung für die Argumentationsweisen vermitteln. Häufig auftretende Fehlinterpretationen von naturwissenschaftlich-technischen Ergebnissen sollen aufgedeckt werden und die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, naturwissenschaftlich-technische Argumente kritisch zu hinterfragen. Die verwendeten Beispiele stammen zum Teil aus der Physik und den Ingenieurwissenschaften zum Teil aber auch aus dem Gebiet der Biowissenschaften. Der Zusammenhang mit den technischen Schutzrechten (Vorlesung Gewerblicher Rechtsschutz) wird hergestellt.
Inhalte der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Physik als Grundlagenwissenschaft</li> <li>▪ Der Erkenntnisprozess in den Naturwissenschaften</li> <li>▪ Zusammenspiel der unterschiedlichen Natur- und Ingenieurwissenschaften</li> <li>▪ Was sind physikalische Größen und physikalische Gesetze?</li> <li>▪ Besonderheiten von empirischen Gesetzen</li> <li>▪ Darstellungsarten von physikalisch-technischen Gesetzen?</li> <li>▪ Wie lese ich Diagramme?</li> <li>▪ Warum benötigt man quantitative Gesetze?</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen der Newtonschen Mechanik</li> <li>▪ Modellierung von physikalisch-technischen Problemen</li> <li>▪ Modellierung komplexer Systeme</li> <li>▪ Lineare und Nichtlineare Zusammenhänge</li> <li>▪ Determinismus und Grenzen der Vorhersagbarkeit</li> <li>▪ Was sind Erhaltungsgrößen?</li> <li>▪ Wie interpretiere ich statistische Aussagen?</li> <li>▪ Kausalität und Korrelation</li> </ul>
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Chalmers, Alan F. Wege der Wissenschaft, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Stry, Yvonne; Schwenkert, Rainer. Mathematik kompakt. Aktuelle Auflage</li> <li>▪ Goebbels, Steffen; Ritter, Stefan. Mathematik verstehen und anwenden. Aktuelle Auflage</li> <li>▪ Hackbusch, Wolfgang; Zeidler, Eberhard. Springer-Taschenbuch der Mathematik. Aktuelle Auflage</li> <li>▪ Harten, Ulrich. Physik. Aktuelle Auflage</li> <li>▪ Povh, Bogdan. Anschauliche Physik für Naturwissenschaftler. Aktuelle Auflage</li> <li>▪ Horst Bannwarth; Bruno P. Kremer; Andreas Schulz. Basiswissen Physik, Chemie und Biochemie. Aktuelle Auflage</li> <li>▪ Hering, Ekbert; Martin, Rolf; Stohrer, Martin. Physik für Ingenieure. Aktuelle Auflage</li> </ul>

**Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)**

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	0 Std.
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>90 Std.</b>

**b) Technikfolgenabschätzung**

Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Dr. Bruno Hauer (Fakultät AMP)
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>Bei der Einführung neuer wie auch bei der Neubetrachtung bereits eingeführter Technik stellt sich immer wieder die Frage nach der Abwägung von erwünschten und unerwünschten Folgen von Technik. Kernkraft, Nanotechnologie oder die Nutzung genetisch modifizierter Pflanzen sind nur einige Beispiele von Technikfeldern, auf denen zum Teil erbittert um die Technikfolgen gestritten wird. Gesellschaftliche Gesichtspunkte werden dabei ebenso wie wirtschaftliche Fragen oder Umweltaspekte diskutiert. Die Abschätzung von Technikfolgen kann aber auch im Arbeitsalltag des Einzelnen wie z. B. in der Entwicklung neuer Produkte wichtig sein.</p> <p>In der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden die Bandbreite möglicher Technikfolgen erkennen. Sie sollen grundlegende Vorgehensweisen der Technikfolgenabschätzung exemplarisch kennen lernen.</p> <p>Dazu werden am Beispiel zentraler Methoden auch die Fallstricke aufgezeigt, die sich durch die unvermeidbare Einbeziehung</p>

	von (subjektiven) Bewertungen in die wissenschaftlichen Methoden ergeben, so dass ein kritischer Blick auf die Ergebnisse von Technikfolgenabschätzung ermöglicht wird. Anhand von Beispielen soll zudem der Einfluss der Technikfolgenabschätzung auf staatliches Handeln erkannt werden. Der Zusammenhang mit den gewerblichen Schutzrechten wird anhand aktueller Diskussionen aufgezeigt.
Inhalte der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition von Technik</li> <li>• Erwünschte und unerwünschte Technikfolgen</li> <li>• Der Weg der Technikfolgenabschätzung (TA)</li> <li>• Werte in der TA: welche Wertebereiche sind prinzipiell zu berücksichtigen?</li> <li>• Ökobilanz als Methodenbeispiel: wie sind wissenschaftlicher Ansatz und (subjektive) Bewertung miteinander verbunden?</li> <li>• Wirtschaftliche und soziale Lebenszyklusbetrachtungen</li> <li>• Risikoanalyse</li> <li>• Prospektive Verfahren: wie blicken wir in die Zukunft?</li> <li>• Beteiligungsverfahren: wie können Betroffene eingebunden werden?</li> <li>• TA und Recht (Beispiele): wo fließt die TA in staatliches Handeln ein?</li> </ul>
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ A. Grunwald: Technikfolgenabschätzung – eine Einführung, 2. Auflage, Berlin 2010</li> </ul>

**Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)**

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	0 Std.
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>90 Std.</b>

Studienabschnitt	3. Wahlpflichtmodule Wirtschaftsrecht
<b>Modul</b>	<b>3.4 Recht und Soziologie</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Renate Bitzan
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Renate Bitzan, Dr. Lothar Strogies
Art der Prüfung	Referat mit Studienarbeit wahlweise in a) oder b) sowie eine schriftliche Projektarbeit im je anderen Teilfach (Gewichtung 2:2:1)
Art des Moduls	Übung
Kursniveau	Master
Semester (empfohlen)	2. oder 3. Semester; grundsätzlich nur im Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Semesterwochenstunden	4 SWS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Qualifikationsziele der Lehrveranstaltungen
Inhalt des Moduls	Siehe Inhalte der Lehrveranstaltungen
Voraussetzungen des Moduls	Keine

<p>Aufbau und Gliederung des Moduls</p>	<p>Das Pflichtmodul besteht aus <u>zwei</u> Lehrveranstaltungen (Gewichtung 1:1):  a) Gender in Wirtschaft und Gesellschaft  b) Recht, Staat und Gesellschaft  <u>Prüfung:</u>  ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Studienarbeit) entweder in a) oder b) (Gewichtung: jeweils 40% der Modulnote) und eine Projektarbeit (Essay) im je anderen Teilfach (Gewichtung: 20% der Modulnote)</p>
<p><b>a) Gender in Wirtschaft und Gesellschaft</b></p>	
<p>Dozent/in der Lehrveranstaltung</p>	<p>Prof. Dr. Renate Bitzan (Fakultät AMP)</p>
<p>Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung</p>	<p><u>Fachkompetenz:</u> Die Studierenden kennen die wesentlichen rechtlichen, ökonomischen und gesellschaftspolitischen Aspekte der Geschlechterverhältnisse und können die Instrumente zur Förderung der Gleichstellung und zum Abbau von Diskriminierung und Unterrepräsentanz anwenden.  <u>Lern- bzw. Methodenkompetenz:</u> Die Studierenden reflektieren Theorien und empirische Befunde der Geschlechterverhältnisse und entwickeln eigene argumentative Fähigkeiten in schriftlicher und mündlicher Form. Die Studierenden können verschiedene Methoden der Genderforschung erläutern.  <u>Selbstkompetenz:</u> Die Studierenden können auf Grundlage der Kenntnisse in der Geschlechterforschung in ihrer späteren Berufspraxis gestaltende Entscheidungen treffen, die eine gleichberechtigte Teilhabe der Geschlechter in der Arbeitswelt fördert. Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden als Basis-konzept verstanden, um geschlechtergerechte betriebswirtschaftliche Maßnahmen zur Optimierung der Arbeitsprozesse zu ermöglichen.  <u>Sozialkompetenz:</u> Die Studierenden reflektieren ihre eigene Geschlechterrolle und vertreten ihre Fachmeinung wertschätzend in Gruppendiskussionen.</p>
<p>Inhalte der Lehrveranstaltung</p>	<p>Durch einen historischen Rückblick vergegenwärtigen sich die Teilnehmenden die gesellschaftlichen und rechtlichen Veränderungen bzgl. der Geschlechterverhältnisse insb. in den vergangenen Dekaden in der BRD. Die wesentlichen sozialwissenschaftlichen Theorien und Paradigmen der Geschlechterforschung werden vorgestellt und diskutiert (z. B. „doing gender“, „Intersektionalität“). Des Weiteren werden die ökonomischen Strukturen des Arbeitsmarktes unter gendersensibler Perspektive analysiert (Stichwort: horizontale und vertikale Segregation) und schließlich Instrumente zur Förderung der Gleichstellung und zum Abbau von Diskriminierung und Unterrepräsentanz behandelt (Gender Mainstreaming, Diversity Management, etc.). Die Wirksamkeit von gesetzgeberischen Maßnahmen (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Frauenquote in Aufsichtsräten) wird zusammen mit den Studierenden erörtert.</p>
<p>Literaturempfehlung (Auszug)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Becker, Ruth / Kortendiek, Beate (Hg.): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorien, Methoden, Empirie. Wiesbaden: VS-Verlag, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Neue Wege – gleiche Chancen. Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebensverlauf. Gutachten der Sachverständigenkommission an das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für den ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung. Zentrale Ergebnisse und Handlungsempfehlungen, hrsg. v. Sachverständigenkommission</li> </ul>



	<p>zur Erstellung des Ersten Gleichstellungsberichts der Bundesregierung, Januar 2011, online verfügbar unter: <a href="http://www.fraunhofer.de/ueber-fraunhofer/geschaefts-stelle-gleichstellungsbericht/index.jsp">http://www.fraunhofer.de/ueber-fraunhofer/geschaefts-stelle-gleichstellungsbericht/index.jsp</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gerhard, Ute: 50 Jahre Gleichberechtigung – eine Springprozedion, in: APuZ (Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament) 24-25/2008, S. 3-10</li> <li>▪ Schleusener/Suckow: AGG-Kommentar, aktuelle Auflage</li> </ul>
--	--

<b>Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	6 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	28 Std.
Prüfungsvorbereitung	20 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>90 Std.</b>

**b) Recht, Staat und Gesellschaft**

Dozent/in der Lehrveranstaltung	Dr. Lothar Strogies
---------------------------------	---------------------

Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Die Studierenden kennen die gesellschaftlichen und historischen Gegebenheiten als Ausgangslage für die heutige Rechtsentwicklung. Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen ökonomischen Modelle und ihre komplexen Wechselwirkungen auf das Recht kritisch zu beurteilen und eigenständig zu deuten. Sie erwerben Sozialkompetenz durch Reflexion der gesellschaftsrechtlichen und sozialen Strukturen. Die Präsentationsfähigkeit der Teilnehmer/innen wird durch Referate und Gruppendiskussionen vertieft.
---	---

Inhalt der Lehrveranstaltung	Die Studierenden setzen sich anhand historischer Grundlagen mit der Verankerung des Rechts im Staat auseinander. Thematisiert werden insbesondere die römischen Wurzeln des deutschen Rechts sowie das Kirchenrecht. Hierdurch wird aufgezeigt, dass die damaligen Rechtsvorstellungen sich bis heute in unserer Rechtsordnung widerspiegeln, so z.B. im Familien- und Erbrecht, in der Konkurrenz zwischen Besitz- und Eigentumsrechten sowie im Vertragsrecht. Des Weiteren wird die soziologische Bedeutung des Rechts anhand der Theorien historischer Gesellschaftswissenschaftlicher zusammen mit den Studierenden erarbeitet und kritisch erörtert. Der Widerstreit zwischen sozialer Gesetzgebung und absoluter Gleichbehandlung wird untersucht und in die heutige Zeit transferiert. Die unterschiedlichen sozialen und gesellschaftlichen Interessen werden anhand der Entstehungsgeschichte des BGB erläutert und unter Anwendung rechtswissenschaftlicher Methodik analysiert. Neuere gesellschaftliche Prozesse in den letzten Jahrzehnten und ihre Auswirkungen auf das Recht und den Rechtsalltag werden aufgezeigt (z. B. gleichgeschlechtliche Partnerschaften, Arbeitnehmer- und Verbraucherschutzrechte, usw.). Die Auswirkungen der Gesetzgebung auf die Lebensverhältnisse werden anhand aktueller Gesetzgebungsvorhaben vertieft. Die Studierenden setzen sich in Form von Referaten und Studienarbeiten mit der Funktion des Rechts problemorientiert auseinander.
------------------------------	--

Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Luhmann, Niklas, Rechtssoziologie, Wiesbaden, aktuelle Auflage</li> </ul>
------------------------------	--



	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zippelius, Reinhold, Grundbegriffe der Rechts- und Staatssoziologie, Tübingen, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Weber, Max, Rechtssoziologie, Neuwied, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Kaser/Knütten: Römisches Privatrecht, aktuelle Auflage</li> </ul>
--	--

<b>Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	6 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	28 Std.
Prüfungsvorbereitung	20 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>90 Std.</b>

Studienabschnitt	3. Wahlpflichtmodule Wirtschaftsrecht
<b>Modul</b>	<b>3.5 Immaterialgüterschutz</b>
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Heckelmann
Dozent/in des Moduls	Dr. Lars Kulke
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung 90 Minuten oder Projektarbeit
Art des Moduls	Übung
Kursniveau	Master
Semester (empfohlen)	2. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Semesterwochenstunden	4 SWS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
Voraussetzungen des Moduls	keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die wirtschaftliche Bedeutung von Immaterialgüterrechte als wesentliche Unternehmenswerte in der Informationsgesellschaft nimmt immer mehr zu. Zum Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen als Marktverhaltensregeln im Rahmen der Digitalisierung bekommt insoweit auch der Datenschutz samt IT-Sicherheit eine immer größere Bedeutung, um durch Datenschutzverstöße unerlaubte Wettbewerbsvorteile zu verhindern. Insoweit hat die Compliance zum Schutz von Immaterialgütern ebenfalls eine zunehmende Bedeutung.</p> <p>Die Studierenden sind für den regelgerechten Umgang mit gewerblichen Rechtsgütern und Datenschutz im Wettbewerb sensibilisiert und lernen grundlegende Kenntnisse des nationalen und internationalen Immaterialgüterrechts und des Systems der Immaterialgüterrechte. Die Studierenden sind in der Lage zwischen verschiedenen Arten der Immaterialgüterrechte zu differenzieren. Sie können systematisch an immaterialgüterrechtliche Fälle herangehen und diese in vertretbarer Weise lösen. Sie kennen die Bedeutung des Immaterialgüterrechts in einer digitalisierten Gesellschaft. Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse in der europäischen Datenschutzgrundverordnung und nationalem Datenschutzrecht sowie im bereichsspezifischen Datenschutz. Sie kennen die dogmatische Konzeption des Datenschutzrechts in ihrer systematischen, ideellen und praktischen Bedeutung. Aufgrund der erworbenen Kenntnisse können Verletzungshandlungen im eigenen Unternehmen vermieden, fremde Verletzungshandlungen erkannt und sinnvolle rechtliche Schritte eingeleitet werden.</p>

Inhalt des Moduls	Das Modul besteht aus den zwei Rechtsgebieten gewerblicher Rechtsschutz und Datenschutz. Sie bietet damit einen umfassenden Überblick der rechtlichen Bedeutung und Compliance des Immaterialgüterrechts in einer digitalisierten Gesellschaft. Details siehe Inhalte der Lehrveranstaltungen	
<b>a) Gewerblicher Rechtsschutz</b>		
Inhalte der Lehrveranstaltung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nationales und internationales Patent- und Gebrauchsmusterrecht</li> <li>2. Arbeitnehmererfindungsrecht und Vermarktung von Schutzrechten</li> <li>3. Marken- und Designrecht</li> <li>4. Urheberrecht</li> <li>5. Wettbewerbsrecht und Recht gegen unlauteren Wettbewerb (Lauterkeitsrecht)</li> </ol>	
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beck-Texte im dtv PatR und UrhR (zulässiges Hilfsmittel für die Klausur)</li> <li>▪ Haberstumpf/Husemann, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, 6. Auflage</li> <li>▪ Gruber, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, aktuelle Auflage</li> <li>▪ Engels, Patent-, Marken- und Urheberrecht, aktuelle Aufl.</li> </ul>	
<b>Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>		
Präsenzstunden		24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien		20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen		20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials		0 Std.
Präsentationsvorbereitung		0 Std.
Prüfungsvorbereitung		26 Std.
<b>Gesamter Workload</b>		<b>90 Std.</b>
<b>b) Datenschutz</b>		
Inhalte der Lehrveranstaltung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Datenschutzgrundverordnung</li> <li>2. Nationale Regelungen zum Datenschutzrecht (insb. BDSG)</li> <li>3. Technisch/Organisatorischer Datenschutz</li> <li>4. Datenschutzmanagement</li> </ol>	
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Voigt/von dem Bussche, EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)</li> <li>▪ Kranig/Sachs/Gierschmann, Datenschutz-Compliance nach der DSGVO</li> </ul>	
<b>Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>		
Präsenzstunden		24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien		20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen		20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials		0 Std.
Präsentationsvorbereitung		0 Std.
Prüfungsvorbereitung		26 Std.
<b>Gesamter Workload</b>		<b>90 Std.</b>

Studienabschnitt	3. Wahlpflichtmodule Wirtschaftsrecht	
Modul	3.6 Kollektives Arbeitsrecht und Sozialrecht	
Modulverantwortliche/r	Siehe Modulhandbuch Master Betriebswirtschaft	
Dozent/in des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Betriebswirtschaft	
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung 90 Minuten sowie Referat mit Studienarbeit	
Art des Moduls	Seminar	
Kursniveau	Master	
Semester (empfohlen)	2. oder 3. Semester (Siehe Modulhandbuch Master Betriebswirtschaft); grundsätzlich nur im Wintersemester	
Leistungspunkte	6 ECTS	
Semesterwochenstunden	4 SWS	
Arbeitsaufwand gesamt	Siehe Modulhandbuch Master Betriebswirtschaft	
Voraussetzungen des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Betriebswirtschaft	
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Betriebswirtschaft	
Inhalte des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Betriebswirtschaft	
Literaturempfehlung (Auszug)	Siehe Modulhandbuch Master Betriebswirtschaft	
<b>Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>		
Präsenzstunden	Siehe Modulhandbuch Master Betriebswirtschaft	
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur	Siehe Modulhandbuch Master Betriebswirtschaft	
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen, Üben	Siehe Modulhandbuch Master Betriebswirtschaft	
Gruppenarbeiten / Tutorials	Siehe Modulhandbuch Master Betriebswirtschaft	
Präsentationsvorbereitung	Siehe Modulhandbuch Master Betriebswirtschaft	
Prüfungsvorbereitung	Siehe Modulhandbuch Master Betriebswirtschaft	
<b>Gesamter Workload</b>	Siehe Modulhandbuch Master Betriebswirtschaft	

Studienabschnitt	3. Wahlpflichtmodule Wirtschaftsrecht	
Modul	3.7 Bilanzsteuerrecht	
Modulverantwortliche/r	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung	
Dozent/in des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung	
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung 90 Minuten sowie Referat mit Studienarbeit	
Art des Moduls	Seminar	
Kursniveau	Master	
Semester (empfohlen)	2. Semester (Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung)	
Leistungspunkte	6 ECTS	
Semesterwochenstunden	4 SWS	
Arbeitsaufwand gesamt	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung	
Voraussetzungen des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung	
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung	
Inhalte des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung	
Literaturempfehlung (Auszug)	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung	



<b>Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen, Üben	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Gruppenarbeiten / Tutorials	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Präsentationsvorbereitung	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Prüfungsvorbereitung	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
<b>Gesamter Workload</b>	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung

<b>Studienabschnitt</b>	<b>3. Wahlpflichtmodule Wirtschaftsrecht</b>
<b>Modul</b>	<b>3.8 Besteuerung der Personengesellschaften</b>
Modulverantwortliche/r	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Dozent/in des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung 90 Minuten
Art des Moduls	Seminar
Kursniveau	Master
Semester (empfohlen)	2. oder 3. Semester (Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung)
Leistungspunkte	6 ECTS
Semesterwochenstunden	4 SWS
Arbeitsaufwand gesamt	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Voraussetzungen des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Inhalte des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Literaturempfehlung (Auszug)	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
<b>Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen, Üben	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Gruppenarbeiten / Tutorials	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Präsentationsvorbereitung	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Prüfungsvorbereitung	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
<b>Gesamter Workload</b>	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung

Studienabschnitt		3. Wahlpflichtmodule Wirtschaftsrecht	
<b>Modul</b>		<b>3.9 Besteuerung der Kapitalgesellschaften und Konzernsteuerrecht</b>	
Modulverantwortliche	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
Dozent/in des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung 90 Minuten sowie Referat mit Studienarbeit		
Art des Moduls	Seminar		
Kursniveau	Master		
Semester	2. oder 3. Semester (Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung); grundsätzlich nur im Wintersemester		
Leistungspunkte	6 ECTS		
Semesterwochenstunden	4 SWS		
Arbeitsaufwand gesamt	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
Inhalt des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
Voraussetzungen des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
Aufbau und Gliederung des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
<b>a) Besteuerung der Kapitalgesellschaften</b>			
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
Art der Prüfung	Siehe Art der Prüfung unter 3.6		
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
Inhalte der Lehrveranstaltung	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
Literaturempfehlung (Auszug)	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
<b>Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>			
Präsenzstunden	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
Gruppenarbeiten / Tutorials	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
Präsentationsvorbereitung	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
Prüfungsvorbereitung	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
<b>Gesamter Workload</b>	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
<b>b) Konzernsteuerrecht</b>			
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
Art der Prüfung	Siehe Art der Prüfung unter 3.6		
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
Inhalte der Lehrveranstaltung	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
Literaturempfehlung (Auszug)	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung		
<b>Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>			



Präsenzstunden	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Gruppenarbeiten / Tutorials	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Präsentationsvorbereitung	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Prüfungsvorbereitung	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
<b>Gesamter Workload</b>	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung

Studienabschnitt	3. Wahlpflichtmodule Wirtschaftsrecht
<b>Modul</b>	<b>3.10 Steuerliches Verfahrensrecht</b>
Modulverantwortliche/r	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Dozent/in des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung 90 Minuten sowie Referat mit Studienarbeit
Art des Moduls	Seminar
Kursniveau	Master
Semester (empfohlen)	3. Semester (Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung)
Leistungspunkte	6 ECTS
Semesterwochenstunden	4 SWS
Arbeitsaufwand gesamt	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Voraussetzungen des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Inhalte des Moduls	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Literaturempfehlung (Auszug)	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
<b>Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen, Üben	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Gruppenarbeiten / Tutorials	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Präsentationsvorbereitung	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
Prüfungsvorbereitung	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung
<b>Gesamter Workload</b>	Siehe Modulhandbuch Master Steuerberatung

Studienabschnitt	3. Wahlpflichtmodule Wirtschaftsrecht
<b>Modul</b>	<b>3.11 Regulierte Märkte</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Heckelmann
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Urs Kramer (Universität Passau über vhb)
Art der Prüfung	Schriftliche Prüfung 90 Minuten (Gewichtung 1:1)
Art des Moduls	vhb-Übung; Modulnamen vhb: „Regulierungsrecht“ und „Vergaberecht“
Kursniveau	Master
Semester (empfohlen)	3. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Semesterwochenstunden	4 SWS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Qualifikationsziele der Lehrveranstaltungen
Inhalt des Moduls	Siehe Inhalte der Lehrveranstaltungen
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Pflichtmodul besteht aus <u>zwei</u> Lehrveranstaltungen (Gewichtung 1:1): a) Regulierungsrecht b) Vergaberecht
<b>a) Regulierungsrecht</b>	
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p><u>Fachkompetenz:</u> Hauptziel der Online-Vorlesung ist es, den Teilnehmenden fundierte Kenntnisse im Recht der Regulierung der vier Netzwirtschaften Energie, Telekommunikation, Post und Eisenbahn zu vermitteln.</p> <p><u>Lern- bzw. Methodenkompetenz:</u> Die Vorlesung verfolgt das Ziel eines möglichst abwechslungsreichen Umganges mit der Materie. Während der ausführliche, durch Schemata und Grafiken veranschaulichte Lehrtext in erster Linie der klassischen Wissensvermittlung dienen soll, bieten die daran anschließenden Wiederholungsfragen den Teilnehmern sogleich die Möglichkeit, nochmals über das Gelernte zu reflektieren und den eigenen Lernerfolg zu überprüfen. Thematisch auf die einzelnen Kapitel zugeschnittene Übungsfälle erlauben es schließlich, die Kursinhalte auf den praktischen Lebenssachverhalt anzuwenden und zugleich die Handhabung des „juristischen Handwerkszeuges“ (Normauslegung, Falllösungstechnik, Problembewusstsein) zu trainieren.</p> <p><u>Selbstkompetenz:</u> Die Studierenden können praktische Sachverhalte juristisch einschätzen und in ihrer späteren Berufspraxis diesbezüglich kompetente Entscheidungen treffen. Der Kurs schult das selbstständige, juristische Argumentationsvermögen vermittelt das dazu notwendige Fachwissen. Zudem wird das Problembewusstsein in Bezug auf die rechtliche Einordnung tatsächlicher Sachverhalte geschult.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltung	Das Regulierungsrecht spielt in denjenigen Lebensbereichen, die zumeist zur Daseinsvorsorge des Staates gehören, weshalb sich der Staat nicht vollständig aus diesen Bereichen zurückziehen kann. Um die mit der Privatisierung einhergehende Öffnung des jeweiligen Marktes für private Anbieter nicht völlig unkontrolliert dem freien Wettbewerb zu überlassen, hat der Staat in diesen Bereichen einen Rest an Einflussmöglichkeiten die im Regulierungsrecht niedergelegt sind. Diese Einflussmöglichkeiten werden in getrennten Kapiteln für den Energiesektor, das



	<p>Telekommunikationswesen, das Postwesen und das Eisenbahnwesen dargestellt. Zudem wird auf die Rolle der Bundesnetzagentur, deren Aufgaben und Befugnisse sowie Struktur und Organisation eingegangen. In einem abschließenden Kapitel werden die europarechtlichen Dimensionen des Regulierungsrechts behandelt.</p> <p><u>Gliederung:</u></p> <p><b>§ 1. Einführung</b> I. Entstehung, Bedeutung und Ziele des Regulierungsrechts II. Abgrenzung zu anderen Rechtsgebieten III. Verfassungsrechtliche Grundlagen IV. Rechtsquellen</p> <p><b>§ 2. Die Regulierung im Energiesektor</b> I. Rechtsgrundlagen und Begriffsbestimmungen II. Genehmigungs- und Anzeigepflicht III. Die Entflechtung IV. Anspruch auf Netzanschluss V. Anspruch auf Netzzugang VI. Entgeltregulierung VII. Anspruch auf Netzübertragung VIII. (Reduzierte) Regulierung im Wettbewerb der Versorgungsunternehmen</p> <p><b>§ 3. Die Regulierung im Telekommunikationswesen</b> I. Grundlagen II. Meldepflichten III. Frequenzvergabe und Nummernverwaltung IV. Die Voraussetzungen der Regulierung: Marktdefinition und Marktanalyse V. Zugang zu Infrastruktur und Dienstleistungen VI. Entgelte für Zugang und Dienstleistungen VII. Die Garantie der Universaldienstleistungen</p> <p><b>§ 4. Die Regulierung im Postwesen</b> I. Grundlagen II. Deutsche Post AG III. Regulierungsziele IV. Lizenzierung im Postwesen V. Zugang zur Infrastruktur VI. Universaldienstleistungen im Postwesen VII. Entgelte im Postwesen</p> <p><b>§ 5. Die Regulierung im Eisenbahnwesen</b> I. Grundlagen II. Trennung von Netz und Betrieb III. Entflechtungsvorgaben IV. Anschluss an die Infrastruktur V. Zugang zur Infrastruktur VI. Infrastrukturnutzungsentgelte</p> <p><b>§ 6. Die Bundesnetzagentur</b> I. Grundlagen II. Aufgaben und Befugnisse III. Struktur und Organisation IV. Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Bundesnetzagentur</p> <p><b>§ 7. Die europäische Dimension des Regulierungsrechts</b></p>
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Frotscher/Kramer, Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, 7. Auflage, 2019.</li><li>▪ Ziekow, Öffentliches Wirtschaftsrecht, 4. Auflage, 2016, §§ 13–15</li></ul>



<b>Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Online-Stunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	22 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	0 Std.
Prüfungsvorbereitung	32 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>90 Std.</b>
<b>b) Vergaberecht</b>	
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p><u>Fachkompetenz:</u> Hauptziel der Online-Vorlesung ist es, den Teilnehmenden fundierte Kenntnisse im Vergaberecht zu vermitteln</p> <p><u>Lern- bzw. Methodenkompetenz:</u> Die Vorlesung verfolgt das Ziel eines möglichst abwechslungsreichen Umganges mit der Materie. Während der ausführliche, durch Schemata und Grafiken veranschaulichte Lehrtext in erster Linie der klassischen Wissensvermittlung dienen soll, bieten die daran anschließenden Wiederholungsfragen den Teilnehmern sogleich die Möglichkeit, nochmals über das Gelernte zu reflektieren und den eigenen Lernerfolg zu überprüfen. Thematisch auf die einzelnen Kapitel zugeschnittene Übungsfälle erlauben es schließlich, die Kursinhalte auf den praktischen Lebenssachverhalt anzuwenden und zugleich die Handhabung des „juristischen Handwerkszeuges“ (Normauslegung, Falllösungstechnik, Problembewusstsein) zu trainieren.</p> <p><u>Selbstkompetenz:</u> Die Studierenden können praktische Sachverhalte juristisch einschätzen und in ihrer späteren Berufspraxis diesbezüglich kompetente Entscheidungen treffen. Der Kurs schult das selbstständige, juristische Argumentationsvermögen vermittelt das dazu notwendige Fachwissen. Zudem wird das Problembewusstsein in Bezug auf die rechtliche Einordnung tatsächlicher Sachverhalte geschult.</p>
Inhalt der Lehrveranstaltung	<p>Das Vergaberecht regelt die Vergabe öffentlicher Aufträge des Staates an private Unternehmer zur Beschaffung von Sachgütern und Dienstleistungen. Auf deren Erwerb auf dem Markt im Wege des Abschlusses privatrechtlicher Verträge ist der Staat angewiesen, um die vielfältigen ihm zugewiesenen Aufgaben erfüllen zu können. Dabei kann er jedoch nicht wie ein privater Wirtschaftsteilnehmer frei zwischen verschiedenen Angeboten wählen; er ist vielmehr mannigfaltigen Bindungen unterworfen. Der Zweck des Vergaberechts ist es daher, das öffentliche Auftragswesen zu reglementieren und Maßstäbe für die staatliche Nachfragetätigkeit zur Beschaffung von Sachgütern und Dienstleistungen aufzustellen. Der Zuteilung staatlicher Aufträge geht deshalb eine Ausschreibung(-spflicht) voraus, an der potenzielle Auftragnehmer als Bieter teilnehmen können. Im Wesentlichen hat das Vergaberecht damit zwei Funktionen: Zum einen soll der öffentliche Auftraggeber befähigt werden, das für ihn beste Angebot zu ermitteln und sich einen Marktüberblick zu verschaffen. Zum anderen soll die öffentliche Auftragsvergabe transparent, wirtschaftlich und gleichberechtigt erfolgen, wodurch „Vetternwirtschaft“ und Korruption vorgebeugt werden kann. Letztlich kann man das Vergaberecht als öffentliches Wettbewerbsrecht bezeichnen, das die Nachfragetätigkeit des Staates regelt. Das Vergaberecht stellt durch seine vielzähligen</p>



	<p>Bezüge zu allgemeinen Problemen des Staats- und Verwaltungsrechts, aber ebenfalls des Zivil- und privaten Wirtschaftsrechts wie auch durch seine weitgehende unionsrechtliche Determination eine interessante „Querschnittsmaterie“ dar.</p> <p><u>Gliederung:</u></p> <p><b>§ 1. Einführung</b></p> <p><b>§ 2. Der Anwendungsbereich des Kartellvergaberechts</b></p> <p><b>§ 3. Grundsätze des Vergaberechts nach § 97 GWB</b></p> <p><b>§ 4. Das Vergabeverfahren</b></p> <p><b>§ 5. Fehlerfolgen</b></p> <p><b>§ 6. Rechtsschutz</b></p>
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frotscher/Kramer, Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, 7. Auflage, 2019.</li> <li>▪ Ziekow, Öffentliches Wirtschaftsrecht, 4. Auflage, 2016, §§ 7-9</li> </ul>
<b>Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Online-Stunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	22 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	0 Std.
Prüfungsvorbereitung	32 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>90 Std.</b>



## Modul Abschlussarbeit

Studienabschnitt	4. Abschlussarbeit
<b>Modul</b>	<b>4.1 Masterarbeit</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Heckelmann
Dozent/in / Prüfer/in	Betreuer/in der Masterarbeit
Art der Prüfung	Abschlussarbeit
Art der Lehrveranstaltung	Wissenschaftliche Arbeit
Kursniveau	Master
Semester	3. Semester
Leistungspunkte	18 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	540 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen unter Anwendung der Methoden der Rechtswissenschaft abschließend auf eine komplexe akademische bzw. praxisbezogene Problemstellung anzuwenden.
Inhalt des Moduls	Je nach Thema
Voraussetzungen des Moduls	Anmeldung der Masterarbeit (Die Bearbeitungsfrist der Masterarbeit soll neun Monate nicht überschreiten)
Hinweise zur Bearbeitung	Die Bewertung der Abschlussarbeit von 18 ECTS entspricht in etwa 20 Wochen Bearbeitungszeit. Bei Ausschöpfen der vollen neun Monate nach § 11 Abs. 2 SPO besteht das Risiko, dass die Regelstudienzeit überschritten wird. Eine rechtzeitige Anmeldung und enge Absprache mit der/m Betreuer/in ist daher erforderlich.
Literaturempfehlung	Je nach Thema
<b>Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)</b>	
Präsenzstunden	0 Std.
Recherche Masterarbeit: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	320 Std.
Schriftliche Ausarbeitung Masterarbeit	220 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	0 Std.
<b>Gesamter Workload</b>	<b>540 Std.</b>